

Es ist dies in erster Linie dem Unternehmungsgeiste und der rührigen Thätigkeit der Firma Carl Später in Coblenz (Inhaber Herr Commerzienrath etc. Carl Später in Coblenz) zu danken, welche nebst Ritter von Wachtler's Erben u. A. diese Lager abbaut, ausgedehnte Brennanlagen errichtet und durch diesen Zweig montanistischer Thätigkeit neues Leben in ein Thal gebracht hat, das zufolge Ersterbens der früheren Montanindustrie in seinen Existenzbedingungen schwer gelitten hatte.

IV. Eisen-Specialindustrie.

Mit ausgezeichneten Materialien versehen, und von der Natur mit zahlreichen kleinen und vielen mächtigen Wasserkraften bedacht, ist Steiermark auch in hervorragender Weise zur Pflege der Special- und Kleinindustrie berufen, welche vor Allem guten Materiales, billiger Kraft und geübter Arbeiter bedarf.

So entwickelten sich die Feinblechwerke zu „Gemeingrube bei Leoben“ (Alpine Montangesellschaft), „Pesendorfer's Erben in Rottenmann“, „Vogel & Noot in Wartberg“, die Weissblechwerke „Styria“ (Löwenthal, Schmied & Co.) und „Johann-Adolphshütte“ (Eisen- und Blechfabriksgesellschaft „Union“) in der Nähe von Judenburg und das „Stift Admont'sche Blechwerk Trieben“, welche sozusagen vollständig mit Wasserkraft arbeiten und zeitgemäss eingerichtet sind.

Ferner die Walz-, Zieh-Draht-Werke und Nägelfabriken zu Graz (Alpine Montangesellschaft), Büchsenhut und Thörl (A. Fürst, Joh. Pengg v. Auheim), zu Diamlach und Bruck (Gebrüder Andrieu), von denen das erste ausschliesslich, die letzteren theilweise mit Dampf, die übrigen mit Wasserkraft arbeiten; die Geschirr- und Email-Fabriken zu Knittelfeld und St. Michael (Hardt & Co.); endlich die Sägen- und Eisenwaarenfabrik Vogel & Noot in Wartberg und Mitterndorf, die Schraubenfabrik Finze zu Knittelfeld, die Eisengiessereien zu Andritz bei Graz (Alpine Montangesellschaft), Ludwig, und Schreiner in Graz, Erber und Unger in Hohenmauten, die Zeugwaarenfabriken Neufeldt & Müller zu Peggau, Nierhaus in Mürrzuslag etc. etc.

V. Sensenindustrie.

Am Schlusse sei noch der Sensenindustrie besonders gedacht, eines einst ebenso mächtigen wie auch berühmten Zweiges der steirischen Eisenindustrie.

Zur Zeit der Hammerwerke erzeugte fast jedes Werk sein eigenes Material: Frischstahl, welcher, aus steirischem Roheisen erzeugt, auch